



# Gemeinde *aktuell*

*Januar - Februar 2023*

*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mecklenburgische Schweiz*



*Jahreslosung 2023*

**»Du bist ein Gott,  
der mich sieht.«**

*(1. Mose 16,13)*

## Das liegt uns am Herzen



Manchmal an besonders schönen Orten begegnen mir sehr freundlich aussehende Menschen. Ungewöhnlich freundlich, wie ich so für mich denke. Auf den zweiten Blick erkenne ich das Handy und nehme wahr, hier macht jemand von sich und der wunderschönen Umgebung ein Selfie. So eine Art Lebenszeichen bzw. Ansichtskarte für Freunde und Familie. So soll mich die Welt da draußen an den Bildschirmen der Empfangshandys sehen. Mein freundliches Gesicht und den weiten Blick übers Meer. Wenn das Bild gemacht ist, verändert sich das Gesicht des Fotografen plötzlich wieder und manchmal bleibt nur noch eine mürrisch wirkende Alltagsmiene zurück.

**„Du bist ein Gott, der mich sieht“.** Hagar ist keine Touristin auf Wüstentour, die mit schönen Fotos von sich und der Welt die Daheimgebliebenen beeindrucken will, sondern sie ist mit dem Baby, das sie in sich

trägt, in eine „Sackgasse“ geraten. Nichts Sehenswertes, sehr einsam ist es um sie geworden. Verstoßen und zur Fremden geworden, genauso, wie es der Bedeutung ihres Namens entspricht. Sie war die Ägypterin im Zelt von Abram und Sarai und gehörte als Magd mit zur Familie. Das Kind, das nicht Sarai, sondern sie bekam, veränderte alles und plötzlich war sie nicht mehr mittendrin und ein Teil der Familie, sondern eben die Fremde, die gehen muss. Hier zerbricht eine Großfamilie, die schon so einiges miteinander erlebt hatte. Diesmal scheint es keine gemeinsame Zukunft mehr zu geben. Und für Hagar, die gehen muss, die fliehen muss, ist die Wüste ein gefährlicher Ort. Kein Bild, das man - wenn es damals schon möglich gewesen wäre - als Selfie um die Welt schickt, sondern ein Bild der Verzweiflung, Ratlosigkeit, Trauer und des Scheiterns. Es steht die bittere Frage über der Erzählung:



„Wie konnte es nur so weit kommen!!!“  
War nicht auch Gott irgendwie in die Situation verwoben, hat er nicht durch seine Versprechung Hoffnung geweckt und sie nicht eingehalten? Völlig ungeschminkt und auf keinen Fall lächelnd empfängt Gott das Bild von Hagar und dazu braucht er keine erinnernde Handynachricht. Du bist ein Gott, der mich nicht aus den Augen verloren hat, ein Gott, der mich sieht, wo es nichts Sehenswertes gibt! Du bist ein Gott, der mich sieht, mit der Verzweiflung im Gesicht, mit den Tränen in den Augen, mit den leeren Händen, in aller Kraftlosigkeit in der Sackgasse meines Lebens. Gott, wie machst du das oder warum machst du das? Warum bist du nicht mit den geschönsten „Selfies“ meines Lebens zufrieden, wie so viele andere. Warum siehst du hin, wo alle anderen wegsehen und mich wegschicken? Warum siehst du nach mir, wo mich alle

Welt übersieht und wegsieht und an mir vorbeisieht? Du bist ein Gott ... „Du“, für viele Worte war keine Zeit am Brunnen in der Wüste, aber dieses einfache „Du siehst mich!“ hat gereicht, um eine verzweifelte werdende Mutter wieder in die Obhut der Familie zurückzubringen. Es war nicht der Himmel auf Erden für Hagar, Sarai und Abram. Sehr ehrlich und menschlich wird uns diese biblische Vorzeigefamilie beschrieben. Aber mit einem Gott, der hinsieht, wo alle wegsehen, konnte diese Familie weiterleben und Hagar konnte Ismael, den Erstgeborenen Abrahams, zur Welt bringen. Etwas später kam dann noch der verheißene Sohn Saras zur Welt. Gott steht zu seinen Verheißungen und übersieht die Brüche nicht, die auch zu diesem verheißenen Weg gehören. Du bist ein Gott, der mich sieht und nicht nur die Bilder, die ich gern von mir weitergebe. Auch und gerade die anderen Bilder siehst Du, mein Gott!

Lasst uns so als Menschen, die von Gott angesehen werden, mutig und gemeinsam ins neue Jahr starten! In der so gewohnten sonntäglichen Segensbitte vergewissern wir uns des freundlichen Blickes Gottes. „Der HERR blicke euch freundlich an und schenke euch seine Liebe! Der HERR wende euch sein Angesicht zu und gebe euch Glück und Frieden!“ (4. Mose 6.25/26 Gute Nachricht) Ein gnädiger und freundlicher Gott, der hinsieht, wo alle wegsehen. Er möge uns Frieden geben auch im Jahr 2023. **Seid Gott anbefohlen!**

*EURE ANDREA UND MARKUS LIPPOLD*

# »Du bist ein Gott, der mich sieht.«

Gott schaut uns an, wir werden gesehen und dies nicht nur punktuell, sondern als lebenslang begleitendes Geschehen. Ein Zuspruch für uns alle, denn jeder von uns wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Mit dieser Jahreslosung kann ich hoffnungsvoll ins neue Jahr gehen. Zu wissen, wir sind nicht allein, dies ermutigt. In einer anderen Bibelübersetzung heißt es „Gott sieht nach mir“ - wie beruhigend, dies erinnert mich an meine Kindheit und das Gefühl der Sicherheit und des Geliebtheits, wenn meine Mutti abends noch einmal ins Zimmer schaute und nach uns Kindern sah.

Dieses Bekenntnis sollte eine Ermutigung für alle die sein, die sich übersehen oder gekränkt fühlen oder die wenig oder keine Hoffnung für ihre Zukunft sehen. Gott gibt uns den Auftrag den Nächsten zu sehen, zu lieben und zu achten, und somit auch ihn in den Blick zu nehmen. Lasst uns gemeinsam als Gemeinde und Sozialwerk im Jahr 2023 all die Menschen in den Blick nehmen, die aus ihrem Alltag in Alkoholkonsum flüchten, die an Depressionen oder Erschöpfung leiden, diejenigen die einsam sind, die Zuflucht suchen oder mit Problemen belastet sind. Wir geben ihnen Unterstützung, offene Türen und Ohren sowie einen bunten Strauß an verschiedensten Angeboten und dies an unterschiedlichsten Räumen und Orten.

Liebe Gemeindemitglieder, wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr. Bei uns gibt es immer wieder etwas Neues. Wir begrüßen im Januar eine neue Mitarbeiterin in der Suchtberatung Malchin, ab Februar werden wir mit der Mobilen Jugendarbeit in Teterow wieder beginnen und für die Schulsozialarbeit in Altentretow sind wir erneut auf der Suche nach einer Kollegin oder einem Kollegen. Mit „Inklusiv kreativ“ als neues Angebot in Dargun, Teterow und Malchin nehmen wir Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in den Blick und möchten ihnen einen Begegnungsort schaffen, der ihren Bedürfnissen entspricht. Die Tafel braucht Unterstützung und der Tafelgarten soll wieder reaktiviert werden. Wir hoffen darauf, dass Gott uns begleitet und sind hoffnungsvoll, dass er alle im Blick hat.

*HERZLICHE GRÜßE EURE RICA DÜDE-GRANDKE*

# Januar

# Februar

***Diese Daten sind in der Online-Ausgabe  
nicht verfügbar!***

***»Lobet, ihr Völker, unsern GOTT,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,  
der unsere Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.«***

*Psalm 66,8-9*

## Aus dem Gemeindeleben & mehr

Neues aus dem GJW MV ([www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de))

03.-05.02. Wochenende für Teens in Stralsund

### „JOY - DAMIT MEINE FREUDE SIE GANZ ERFÜLLT“

Unter diesem Thema wird die Allianzgebetswoche in diesem Jahr stehen. In Teterow wird es wieder einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst am 15. Januar um 15.00 Uhr geben. Wer in dieser Woche vom 8. bis 15. Januar Gebetsimpulse haben oder gar andere zum Gebet einladen möchte, melde sich bitte bei Markus Lippold. Dafür liegt Material bereit. In Dargun und Teterow werden wir die Bibelstunden am 11. und 12. Januar als Allianzgebetswochenstunde nutzen. Seid herzlich eingeladen oder plant selbst eine Gebetsstunde! Es ist so viel mehr als eine gute Tradition, am Beginn eines jeden Jahres über die Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam zu beten.

MARKUS LIPPOLD

### NACHRUF

Am 11. November 2022 haben wir von unserer Schwester Hanna Vichel Abschied genommen. Wenige Wochen nach ihrem Mann Christian hat unser Vater im Himmel sie nach Tagen der Schwäche und Krankheit am 6. November zu sich nach Hause gerufen. Wir wünschen ihrer Familie in diesen Tagen viel Trost und den guten Blick für Gottes Welt. Hanna Vichel ist am 11. Juli 1941 in Dresden geboren und durch die Versetzung ihres Vaters nach Boltenhagen hier an der See aufgewachsen. In Ribnitz-Damgarten hat sie Christian Vichel kennengelernt und ist so 1963 mit ihm gemeinsam nach Teterow gekommen. Wir sind als Gemeinde sehr dankbar für den gemeinsamen Weg mit beiden und haben Hanna mit Worten aus dem Römerbrief beerdigt. *„Denn ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas auf der Welt können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.“* (Römer 8,38-39)

MARKUS LIPPOLD



### HALLO & HERZLICH WILLKOMMEN

Kinder sind ein Geschenk Gottes - so auch die kleine Henni Amalia Becker, die am 20. November 2022 geboren wurde. Wir freuen uns mit den Eltern Anika und Daniel und Sophia Elinor als große Schwester. Als Gemeinde gratulieren wir ganz herzlich zu diesem kleinen großen Gottesgeschenk, und wir wünschen euch als Familie viel Freude, Kraft und Gottes reichen Segen.



Am 4.12., am 2. Advent, ist Salomé Winkler geboren. „Salomé bedeutet ‚Friede sei mit dir!‘ Möge es ihr in ihrem Leben Kraft und Zuversicht in unseren Herrn schenken.“, so schreiben Judith und Marcus am Tag der Geburt. Wir gratulieren recht herzlich, wünschen der ganzen Familie Gottes Segen und bleiben weiter im Gebet verbunden.

### ERNTEDANK-KOLLEKTE

Die Sammlung im Erntedankgottesdienst im Oktober vergangenen Jahres ergab einen Betrag von 1600 EUR. Dieses Geld wurde an die Malchiner Tafel-Arbeit weiter gegeben. Vielen Dank allen Gebern, dass dies so möglich sein konnte!

In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

## „NEUES AUS DER BÜCHERSTUBE“

Auch die Teterower Bücherstube startet in ein neues Jahr und sucht interessierte Mitarbeiter und Helfer, die diese Arbeit praktisch unterstützen möchten. Einige Jahrzehnte wurde dieser Dienst in aller Treue und mit viel Herzblut von Helmut und Gerdi Scheibler ausgeführt: Ein großes Dankeschön sei euch auch an dieser Stelle ausgesprochen! Wer sich vorstellen kann, in diesem Arbeitsbereich der Gemeinde mitzuwirken oder Fragen hat, melde sich bei Tobias Engel. Weiterhin wird es hier natürlich auch in Zukunft interessante Buchvorstellungen

### GELEBTE NACHFOLGE – SO GEHT'S

Die 40 Andachten helfen jungen Leuten beim gelebten Christsein. Es geht um Themen wie Leistungsdruck und Abhängen, Social Media und Beziehungen, Glauben und den Umgang mit Schwierigkeiten – und noch viel mehr. Ein Buch, das junge Leute einlädt, als Christen ihre Welt zu verändern.



Jetzt am  
Büchertisch  
erhältlich

Christian und Nelli Bangert  
Follow Me  
€ 14,95  
Broschiert, ca. 176 S.  
Nr. 817.905

geben. Zusätzlich wird unter allen, die sich bis zum 30. Januar bei der Redaktion melden, ein 5 EUR-Gutschein für die Bücherstube verlost.

## WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Immer wieder tummelten sich ab 10. November fleißige Helfer im Seminarraum der Gemeinde in Teterow. Viele Helfer waren dieses Jahr zum Packen gekommen. Auch wenn es diesmal weniger Päckchen von Privatpersonen gab, gingen dank großzügiger Sachspenden dennoch 601 Päckchen auf die Reise zu ihren Empfängerkindern. Glücklicherweise über die gelungene Aktion und spontane Hilfe bei der Abholung am 23. November danke ich allen Helfern und Gott für diese Möglichkeit unser Licht leuchten zu lassen und Gottes Liebe weiter zu geben.

UTA BRACK



## NEUE NUMMER

Wolfgang und Karin Kraak aus Salem haben eine neue Telefonnummer. Unter 0157 51637619 sind sie gerne zu erreichen.

## NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM

So soll es nun aber werden! In diesem Jahr hat es leider nicht geklappt. Das lag an vielen verschiedenen Umständen, vor allem aber an den Fördermitteln, die wir nicht bekommen haben. Als Ökumene planen wir in den Winterferien 2024 (also zwischen 5.-16.02.2024 - genauerer Termin ist noch in Planung) eine ökumenischen Jugendfreizeit in Israel. Gemeinsam mit Jugendlichen aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde soll es auf Entdeckungsreise gehen. Zehn Tage in dem Land, in dem Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war. Natürlich geht es auch um unsere Geschichte mit Israel und unter dem Motto „Gegen das Vergessen und für die Zukunft!“ wird es viel zu sehen, zu bedenken und zu umsetzen geben. Jede unterstützende Spende ist willkommen und natürlich jedes begleitende Gebet.

MARKUS LIPPOLD

Gegen  
das  
Vergessen



Das haben wir erlebt

# Jungschartag 2022 bei den Windflüchtern aus Barth



Das war es nun also! Unsere letzte Jungscharfreizeit ist vorbei und somit auch das Jungscharjahr 2022 im GJW-MV. Endlich hatten wir mal wieder ein Jahr, in dem alle Jungscharveranstaltungen stattfinden konnten. 26 Kinder und 6 Mitarbeitende ließen es in Barth noch einmal so richtig rund hergehen, bzw. wurde es für alle sehr rund. Denn auf unserem Jungschartag gingen wir dem reichen Kaufmann nach, der alles für eine einzige Perle verkauft hatte. In diesem Gleichnis aus Matthäus 13, 45-46 sehen wir Gott als Kaufmann, dem wir so kostbar und wertvoll erscheinen, dass er ALLES, was er hat, dafür gegeben hat. Und in Anbetracht unseres Themas: „Ich lieb mich, ich lieb mich nicht... Ich LIEB mich!“, dürfen wir voller Freude und Zuversicht sagen: „Ich LIEB mich!“, weil Gott mich so unendlich liebt. Neben Warm-Up, Bibelarbeit und Geländespiel gab es leckeres Essen für alle und auch das Wetter blieb uns gewogen. Also gut, das war es nun also!

Aber was für ein Jahresabschluss,

bei dem nicht nur die Kinder ganz neu oder anders erfahren durften, wie kostbar und wertvoll sie tatsächlich sind.

Danke an die Windflüchter aus Barth für diese kostbare Zeit bei euch. Neben all dem, was vom Jungscharjahr 2022 bleibt, ist eins schon jetzt ganz klar... Die Freude auf ein Wiedersehen zum Pfingstjungscharlager 2023 in Sassen ist riesengroß.

FÜR DAS GJW-MV  
MICHAEL SCHEEL



# Das können wir erleben

# Versöhnung: Auf geht's!

Versöhnung: Auf geht's! – das ist das Thema der nächsten AmPuls-Konferenz vom 20. bis 22. Januar in München und online.

Es geht um spannende, vielleicht neue Zugänge zu einer dienenden Mission, deren Kern und Kraft das göttliche Geschenk der Versöhnung ist. Im Mittelpunkt stehen Themen wie: Evangelisation als Versöhnungsgeschehen, Versöhnung mit der Schöpfung, versöhnendes Handeln in Gesellschaft und Gemeinde angesichts von „hate speech“ und scheinbar unversöhnlichen Gegensätzen, Versöhnung auf internationaler und interkultureller Ebene.



**BAPTISTEN**  
Evangelisch-Frei.Kirche.

Dienstbereich  
Mission

**AmPuls** Konferenz  
2023

Hingehen, wo Gottes Herz schlägt

*Versöhnung: Auf geht's!*

20. – 22. Januar 2023  
in München und online  
[baptisten.de/ampuls](https://baptisten.de/ampuls)

# PastorIn oder DiakonIn mit dem Fokus „junge Gemeinde“

## DAS AUFGABENGEBIET UMFASST

- inhaltliche Ausrichtung der Gemeinde im Blick behalten und gemeinsam umsetzen
- Gottesdienstgestaltung und Predigtdienste
- Aktivitäten initiieren, die Menschen zusammenbringen und der geistlichen und sozialen Entwicklung dienen (vor allem mit dem Fokus „junge Gemeinde“)
- Mitarbeiter begleiten, fördern und anleiten

## WAS DU MITBRINGEN SOLLTEST

- Abschluss eines Studiums der Theologie oder Diakonie oder vergleichbarer Abschluss einer Ausbildung in diesem Bereich
- sozial-diakonische Kompetenz
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem an die Gemeinde angeschlossenen Sozialwerk

## WIR BIETEN

- aktuell eine Teilzeitstelle. Wir erläutern dies gerne im persönlichen Gespräch.
- Gehalt entsprechend der Richtlinien für ordinierte Mitarbeiter des BEFG (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche und Beteiligung an Umzugskosten
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildung

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

*Swantje.Dahms@efg-malchin.de* und

*Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de* (GemeindeleiterIn)



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Mecklenburgische Schweiz**  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



## 7 Fragen an: Wolfgang Kraak

In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Wolfgang Kraak (70) aus Salem. Gabriele Luther wird im übernächsten Heft zu Wort kommen.

1. *Debora Vichel aus der letzten Ausgabe fragt: „Wie und wo begegnest du Gott im Alltag und woran erkennst du Sein Handeln?“*

**Das beginnt schon am Morgen, wenn ich ERF-Radio höre. Oft wird mir ein Gebet zum Geschenk und macht mir Mut für den Tag.**

2. *Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?*

**Ich durfte in meinem Leben Gott annehmen bzw. er hat mich gerufen. Dadurch habe ich viel Gutes erleben können. So habe ich mich bei all meinen Krankheiten getragen gefühlt.**

3. *Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennen lernen?*

**Ich finde die Arbeit der Missionare sehr interessant, so würde ich gern Heinz Nitzsche treffen. Er hat ja in der Ukraine in Mariopol eine Missionsarbeit aufgebaut. Er hat so eine Ausstrahlung, die ich bewundere. Jetzt, da der Krieg in Mariopol sehr viel kaputt gemacht hat, würde mich interessieren, wie er die Situation einschätzt und seine Einstellung.**

4. *Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?*

**Mir haben immer die Bibelstunden und der Taufkurs gefallen, wenn wir uns über unseren Glauben unterhalten konnten. Ich finde es wichtig, dass wir Menschen überzeugen, dass sie sich mit der Bibel beschäftigen und dann auch Christus finden. Wir können aber nur den Samen austreuen, Gott lässt es gelingen. Ich versuche so zu leben, dass andere an mir Gottes Liebe sehen und erleben.**

5. *Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?*

**Ich finde es sehr schlimm, dass der Krieg so dicht in unsere Nähe gerückt ist. Ich war ja selbst mal bei der Armee und fand es damals schon sinnlos, wenn Menschen gegen Menschen kämpfen. Auch dieser Krieg in der Ukraine ist ein sinnloses Blutvergießen.**

6. *Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?*

**Ich wünsche der Gemeinde, dass wir denen die außen stehen nachgehen. Auch wünsche ich mir, dass die Alten und Kranken nicht vergessen werden. Ich selbst bin ja seit drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Gemeinde und vermisse den Kontakt sehr.**

*Welche Frage hast du an Andrea Schmidt, die die 7 Fragen in der nächsten Ausgabe beantworten wird?*

**Welche Gebetserhörung hattest du und möchtest du uns davon erzählen?**

# Wir sind erreichbar

## PASTOR

### Markus Lippold

Büro Teterow

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de

Privat: Neu Panstorf 30, 17139 Remplin

## GEMEINEDIAKONIN

### Ruth Dahms

Büro Malchin

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Telefon: 03994 632514

E-Mail: Ruth.Dahms@efg-malchin.de

## GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Leitung: **Swantje Dahms, Wilhelm Dahms**

Telefon: 0162 7800926 (Swantje Dahms)

0162 3287339 (Wilhelm Dahms)

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de

Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

## GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Leitung: **Marcus Winkler, Tobias Engel**

Telefon: 0151 28759757 (Marcus Winkler)

03996 157735 (Tobias Engel)

E-Mail: Marcus.Winkler@efg-teterow.de

Tobias.Engel@efg-teterow.de

## GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun

Leitung: **Klaus Paal**

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

## Unsere Gemeinde-App Communi „EFG Mecklenburgische Schweiz“



## Impressum



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Mecklenburgische Schweiz**  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a  
17139 Malchin

Internet: [www.efg-meckschweiz.de](http://www.efg-meckschweiz.de)

E-Mail: [info@efg-meckschweiz.de](mailto:info@efg-meckschweiz.de)

Spenden und andere Zahlungen bitte  
immer unter Angabe von Namen und  
Verwendungszweck auf folgendes Konto:

### BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

### REDAKTION:

#### Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: [Rosi.Brack@efg-teterow.de](mailto:Rosi.Brack@efg-teterow.de)

#### Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: [Katrin.Dahms@efg-malchin.de](mailto:Katrin.Dahms@efg-malchin.de)

#### Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: [Tobias.Engel@efg-teterow.de](mailto:Tobias.Engel@efg-teterow.de)

#### Markus Lippold

Telefon: 03996 159886

[Markus.Lippold@efg-teterow.de](mailto:Markus.Lippold@efg-teterow.de)

### SATZ/LAYOUT/DRUCK:

#### Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: [Gemeinde-aktuell@efg-malchin.de](mailto:Gemeinde-aktuell@efg-malchin.de)

Nächster Redaktionsschluss: So, 05.02.2023

